

Inhalt

Geleitwort	11
1. Einleitung	15
2. Theorieteil: <i>Gender Imbalance</i> , Entscheidungsprozesse, Spendemotivationen in der Organspende	25
2.1 Terminale Niereninsuffizienz und Transplantation als Behandlungsmethode der Wahl	25
2.2 Geschlechterunterschiede in der Organspende: Frauen spenden, Männer empfangen	34
2.3 Forschungsfrage und Literatursichtung: Entscheidungsprozesse, Motivation zur Lebendorganspende und Ansätze der Geschlechterstudien	40
3. Methodologie	85
3.1 Fallauswahl und Studiendesign (Leitfaden, Interviewführung und Transkription)	85
3.2 Methodisches Vorgehen	95
4. Empirischer Teil I: Fallvignetten Interviews und Falldarstellungen	109
5. Empirischer Teil II: Typenbildung	223
5.1 Der Typusbegriff	223
5.2 Übersicht über die gefundenen Typen	225
5.3 Die selbstverständlich-euphorischen SpenderInnen mit hoher Spende-Agency (Typ 1)	226

5.4 Die selbstverständlich-ambivalenten Spender, die „keine Wahl“ haben.	250
5.5 Die ambivalent-widerständige Spenderin.	262
5.6 Zusammenfassung Spende-Typen.	270
5.7 Die Positionen der EmpfängerInnen.	272
6. Wunsch- und Angstthemen im Rahmen der Spende und des Empfangs.	297
6.1 Generative Wunschvorstellungen bei den SpenderInnen.	298
6.2 Wunschvorstellungen auf Seiten der Empfangenden.	321
6.3 Angstthemen auf Seiten der Spende.	330
6.4 Angstthemen auf der EmpfängerInnen-Seite.	331
6.5 Zusammenfassung: Psychische Mechanismen der Wunscherfüllung und der Angstreduktion bei einer anstehenden Lebendnierenspende.	334
7. Diskussion.	337
7.1 Von den Spendemotivationen und Entscheidungsprozessen zum Spendeimperativ.	338
7.2 Geschlecht und Organspende.	366
8. Ausblick.	395
Literaturverzeichnis.	411
Anhang.	421